

TOURINFO

Ausgangs- und Endpunkt

Tourist-Service-Center Eibenstock bzw. Dorfblick (Rastplatz) Burkhardtsgrün

Länge / Dauer / Höhenmeter
 Eibenstock bis Burkhardtsgrün:
 8,8 km / ca. 2,5 h / ca. 200 hm
 Burkhardtsgrün bis Eibenstock:
 8,8 km / ca. 2,5 h / ca. 200 hm

tiefster / höchster Punkt
 485 m / 650 m

Tourencharakter

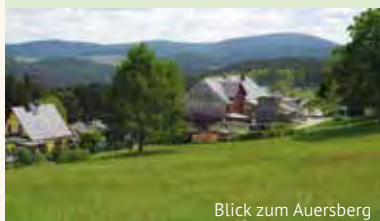
fast durchgängig sehr gut
 begehrter Waldweg mit Über-
 querung der Staumauer der Tal-
 sperre Eibenstock; schöne Blicke
 auf die Talsperre und Aussichten
 bei Burkhardtsgrün

Markierungen

- ▶ zwischen Badegärten und
 Neidhardtsthal grün 
- ▶ Wegweiser Burkhardtsgrün

Hinweise & Tipps

unterwegs Pferdelehrpfad und
 Bergbaulehrpfad Eibenstock
 (siehe Seiten 54 und 55)
 eine Strecke sehr gut mit Bus zu
 kombinieren
www.rve.de/fahrplan/regional
 (Linie 373)



Blick zum Auersberg

Kurzbeschreibung:

Von Eibenstock: Die Tour führt zunächst in Richtung Badegärten, anschließend zum Gerstenberg-rundweg und an seinem Beginn links direkt weiter bis zur Staumauer. Diese wird überquert und nach etwa 800 m geht es rechts steil über einige Stufen hinab auf einen Waldweg und auf diesem bis nach Neidhardtsthal, wo die Zwickauer Mulde am Fuße der Staumauer die Talsperre Eibenstock wieder verlässt. Der etwa 2 km lange Aufstieg nach Burkhardtsgrün führt zunächst über den Tannenzeechenweg und anschließend am Waldsaum hinauf zum schönen Rastplatz mit herrlichem Fernblick zum Auersberg.



Talsperre Eibenstock

Von Burkhardtsgrün: Vom Dorfblick (Rastplatz) führt die Wanderung am Waldsaum hinab zum Tannenzeechenweg und auf diesem nach rechts bis Neidhardtsthal. Steil bergan werden durch den Wald die Staumauer und kurz zuvor ein weiterer Panoramablick zum Auersberg erreicht. Anschließend geht es hinauf zum Gerstenberggrundweg und entlang der Talsperre bieten sich weitere schöne Ausblicke. Nach Überquerung der B 283, vorbei an Pferdekoppeln, Badegärten und Bühlberg mit Aussichtsturm, endet die Tour in Eibenstock.

Von Eibenstock nach Burkhardtgrün und zurück



Unterwegs...

1 Talsperre Eibenstock

Die größte Trinkwassertalsperre Sachsens (Gesamtstauraum bis 84 Mio m³ Wasser; Fläche bis 370 ha) staut die Zwickauer Mulde; wurde von 1974–1987 gebaut und 1982 in Betrieb genommen. Die begehbare Hauptstaumauer hat eine Länge von 308 m und eine sichtbare Höhe von 54 m.

2 Neidhardtsthal (um 1600)

- ehemals „Schwefelhütte“ (Eisenhütte mit Schwefelabsonderung für Schießpulver und Säure) und Hammerwerk
- frühere Papierfabrik (180 Beschäftigte), heute von Talsperre überstaut

3 Burkhardtgrün (vor 1400)

- wohl aus Freigut „Burgoldisgrün“ (1395) entwickelt
- früher hauptsächlich Jagd, Glasherstellung, Bergbau

4 Bergbaulehrpfad

- (siehe auch Seiten 54/55)
- führt durch das historische Bergbaugesamt „die Grün“ (UNESCO-Welterbe)
- ehemals bedeutendes Zinnabaugebiet vom 14.–19. Jahrhundert

